Am 4. September begeht Prof. Dr. Karl S t r e c k e r seinen 80. Geburtstag. Er hat lange Jahre die Mittellateinische Philologie an der Universität Berlin vertreten und ist als Mitarbeiter des großen nationalen Unternehmens der Monumenta Germaniae historica noch jetzt in stillem, unablässigem Wirken begriffen. Entsprang seiner Lehrtätigkeit eine vielseitige Vertiefung der von ihm vertretenen Disziplin, welche wie keine zweite an die den Völkern Europas gemeinsame Kulturbasis heranführt, so hat seine literarkritische Herausgeberstätigkeit durch bahnbrechende Leistungen die internationale Geltung der deutschen Wissenschaft gemehrt. In einer soeben erschienenen Arbeit hat sich der unermüdete Gelehrte wieder den Problemen des Walthariliedes zugewandt, die am Anfang seiner Forschertätigkeit standen und jetzt von ihm auf völlig neuer Grundlage ihrer Lösung zugeführt werden. Vom Reichswissenschaftsminister wurde er zum heutigen Tage zum Ehrenmitglied des Reichsinstituts für ältere deutsche Geschichtskunde ernannt. Das Reichsinstitut selbst hat ihm aus gleichem Anlaß eine stattliche Festschrift gewidmet.

N.F.